

Hausgottesdienst für den 7. Sonntag der Osterzeit 23./24. Mai 2020



Dieser Vorschlag richtet sich an Sie zu Hause – ganz gleich ob Sie allein oder mit anderen, mit denen Sie zusammenwohnen, diesen Gottesdienst feiern: Wir sind durch ein unsichtbares Gebetsnetz mit allen Christinnen und Christen auf der Welt, die heute der Auferstehung Christi gedenken, verbunden.

Der heutige Gottesdienst ist wie immer ein Vorschlag, den Sie sich nach Ihren eigenen Vorstellungen und Bedürfnissen gestalten können. Der Gottesdienstvorschlag beinhaltet das Evangelium vom Sonntag als biblischen Text und einen Impuls zum Evangelium.

Lied "Tief im Schoß meiner Mutter gewoben", Gotteslob Nr. 419

Besinnung: Es kann bewusst Gemeinschaft hergestellt werden: indem die Namen der anwesenden Mitfeiernden und denjenigen, von denen gewusst wird, dass sie jetzt / heute auch Gottesdienst feiern, dem Bischof und dem Papst genannt werden. Es kann auch der Ort und das Kirchenpatrozinium, der Kirche(n) genannt werden, mit denen eine persönliche Verbindung besteht.

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Gebet

Christus ist an Ostern glorreich vom Tod auferstanden. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Christus, der war, der ist und der kommen wird, hat den Tod besiegt. An Christi Himmelfahrt ist er zum Vater heimgekehrt, zuvor hat er uns den Heiligen Geist versprochen. Er behüte mich / uns und bewahre alle, die in dieser durch die Corona-Pandemie geprägten Zeit seine Auferstehung feiern. Amen.

Halleluja „Surrexit Dominus vere“, Gotteslob Nr. 321 oder ein anderes Halleluja

Evangelium Johannes 17, 1-11 Aus dem Johannesevangelium

In jener Zeit erhob Jesus seine Augen zum Himmel und sagte:

Vater, die Stunde ist gekommen. Verherrliche deinen Sohn, damit der Sohn dich verherrlicht! Denn du hast ihm Macht über alle Menschen gegeben, damit er allen, die du ihm gegeben hast, ewiges Leben schenkt. Das aber ist das ewige Leben: dass sie dich, den einzigen wahren Gott, erkennen und den du gesandt hast, Jesus Christus. Ich habe dich auf der Erde verherrlicht und das Werk zu Ende geführt,

das du mir aufgetragen hast. Jetzt verherrliche du mich, Vater, bei dir mit der Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, bevor die Welt war! Ich habe deinen Namen den Menschen offenbart, die du mir aus der Welt gegeben hast. Sie gehörten dir und du hast sie mir gegeben und sie haben dein Wort bewahrt. Sie haben jetzt erkannt, dass alles, was du mir gegeben hast, von dir ist. Denn die Worte, die du mir gabst, habe ich ihnen gegeben und sie haben sie angenommen. Sie haben wahrhaftig erkannt, dass ich von dir ausgegangen bin, und sie sind zu dem Glauben gekommen, dass du mich gesandt hast.

Für sie bitte ich; nicht für die Welt bitte ich, sondern für alle, die du mir gegeben hast; denn sie gehören dir. Alles, was mein ist, ist dein, und was dein ist, ist mein; in ihnen bin ich verherrlicht. Ich bin nicht mehr in der Welt, aber sie sind in der Welt und ich komme zu dir. Heiliger Vater, bewahre sie in deinem Namen, den du mir gegeben hast, damit sie eins sind wie wir!

Impulse zum Nachdenken / für ein Gespräch über das Evangelium:

- Das Gebet Jesu ist aus den Abschiedsreden Jesu. Es beschreibt die Verbindung zwischen Jesus Christus und dem Vater und das Hineingenommen-Sein der Menschen in diese Verbindung. Wie geht es mir / uns mit meinem / unserem Hineingenommen-Sein in die Verbindung von Gott Vater und Gott Sohn? Gibt dies mir Freiheit oder schränkt es mich ein? Was sagt für mich dieses „zu Gott gehören“ aus? Den Geist des Evangeliums atmend bedeutet dies eine befreiende Botschaft. Wie ist dies für mich?
- „Die Menschen haben deine Worte bewahrt und haben sie angenommen.“ Welche Worte Gottes, welche Worte Jesu habe ich angenommen? Welche Worte sind in mein Herz eingeschrieben? Wenn ich möchte, dann kann ich diese Gottesworte aufschreiben. Wenn wir zu mehreren diesen Gottesdienst feiern, dann können wir uns über diese Gottesworte austauschen. Wenn ich alleine feiere, dann kann ich jemand anderem meine Gottesworte mitteilen – sei es per Telefon, per Post oder auf eine andere Weise, die mir einfällt.
- Wenn Sie gerne in Stille einen Abschnitt aus der Bibel lesen, dann können Sie das ganze Gebet Jesu lesen, von dem das heutige Evangelium der erste Teil ist. Lesen Sie Kapitel 17 des Johannesevangeliums und beten Sie über diesen Abschnitt. Das Bild einer Kuh, die ihr Essen wiederkaut, kann hilfreich sein, wie so ein meditatives Lesen aussehen kann. Es ist ein sich treiben lassen, ein einzelne Stücke des biblischen Textes erneut betrachten und verkosten.
- Die Jüngerinnen und Jünger stehen vor dem endgültigen Abschied von Jesus, die Erscheinungen des Auferstandenen werden nun enden. Vierzig Tage lang haben sie verstehen gelernt, dass der Tod nicht das letzte Wort hat, das mit Jesu Auferstehung neues Leben auf die Erde kam.

Für Familien mit Kindern:

- Wenn dieses Evangelium nicht in Ihrer Kinderbibel ist, können Sie es hier in leichter Sprache lesen: www.bibelbild.de. Außerdem finden Sie dort auch ein Ausmalbild zum Evangelium.
- Unter www.kurzelinks.de/abenteuerland finden Sie den Abenteuerland-Gottesdienst für dieses Wochenende zum jederzeit anschauen.
- Jesus sagt: „Die Menschen haben gemerkt, dass ich wirklich von dir (dem Vater) komme.“ Sie können darüber sprechen, woran Ihre Kinder und Sie merken, dass Jesus vom Vater kommt. Sicherlich eignet sich hier auch über das Grundgebet der Christen zu sprechen, dem Vater Unser.
- Für Familien mit Kindern: Sie können gemeinsam darüber sprechen, was es heißt zu beten. Wenn Sie einen Gebetswürfel basteln wollen, finden Sie im Internet über eine Suchmaschine viele Vorlagen.

Lied "Herr, unser Herr, wie bist Du zugegen", Gotteslob Nr. 414

Fürbittgebet

Das Gebet ist von P. Adolfo Nicolás SJ. Er ist am Mittwoch dieser Woche verstorben und war von 2008 bis 2016 Gernaloberer der Jesuiten.

Herr Jesus,

welche Schwächen sahst Du in uns, die Dich entscheiden ließen, uns trotz allem zu berufen, in Deiner Sendung mitzuarbeiten?

Wir danken Dir, dass Du uns berufen hast, und wir bitten Dich, Dein Versprechen nicht zu vergessen, bei uns zu sein alle Tage bis zum Ende der Welt.

Oft überfällt uns das Gefühl, die ganze Nacht umsonst gearbeitet zu haben und dabei vielleicht zu vergessen, dass Du mit uns bist.

Wir bitten darum, dass Du Dich gegenwärtig zeigst in unserem Leben und in unserer Arbeit, heute, morgen und in der noch ausstehenden Zukunft.

Erfülle mit Deiner Liebe unser Leben, dass wir in Deinen Dienst stellen.

Entferne aus unseren Herzen den Egoismus, darüber nachzudenken, was „unseres“ ist, was ist „meines“, andere auszuschließen und Mitleid und Freude vermissen zu lassen.

Erleuchte unseren Verstand und unser Herz, und vergiss nicht, uns lächeln zu lassen, wenn die Dinge nicht so gehen, wie wir sie uns wünschen.

Lass uns am Ende eines Tages, jedes einzelnen unserer Tage, mit Dir stärker verbunden sein, und lass uns fähiger werden, um uns herum größere Freude und größere Hoffnung wahrzunehmen und zu entdecken.

Ausgehend von unserer Wirklichkeit erbitten wir dies alles. Wir sind schwache und sündige Menschen, aber wir sind Deine Freunde. Amen.

Vater Unser und Segen

Jesus hat uns gelehrt, wie wir beten können:

Vater Unser

Gott auf dich vertrauen wir. Dein Sohn hat uns den Beistand zugesagt, der uns in unserem Leben begleitet und hilft und so bitten wir um Deinen Segen für uns und für die ganze Welt: Der Herr segne uns und behüte uns, der Herr lasse sein Angesicht über uns leuchten und sei uns gnädig; er wende uns sein Antlitz zu und schenke uns seinen Frieden!

Lied "Komm, o Tröster, Heiliger Geist", Gotteslob Nr. 349

Bearbeitet nach einer Vorlage

Jesuitenkirche St. Ignatius, Frankfurt/Main, www.ignatius.de